

Aus dem Programmheft „Der Messias“ des Abschlusskonzerts der Frankfurter Mendelssohn-Tage am Sonntag, 6. Dezember 2009, 18 Uhr:

„Der **FRANKFURTER GRUNDSCHULCHOR** ist ein grundschulübergreifendes Großensemble, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Jutta Ebeling steht. Der Chor, gegründet, koordiniert und geleitet von Christoph Gotthardt als Fachberater für Musik im Staatlichen Schulamt Frankfurt, arbeitet projektorientiert mit rund 250 Kindern.



Nach dem ersten Konzert, das auf Einladung der Frankfurter Mendelssohn-Gesellschaft im Dezember 2006 im großen Saal der Alten Oper stattfand, gab es sehr positives Echo, viele lobende Worte für den Auftritt selbst, aber auch für dahinter stehende und im Konzert öffentlich artikulierte Initiative, der Musikkultur und insbesondere dem Singen in der ganzen Breite der Frankfurter Grundschulen – und das heißt vor allem auch bei den Kindern, die im Zusammenhang mit ihrem Migrationshintergrund oder aus anderen Gründen benachteiligt sind – einen deutlicher markierten Platz im (zukünftigen) Bildungssystem zu verschaffen.

Signal und Botschaft: Alle Kinder Frankfurts erfahren, dass sie lebendiger Teil des musikalischen Lebens sind.

Der große Erfolg des Debüts ermunterte dazu, das Ensemble dauerhaft in das im Staatlichen Schulamt Frankfurt erarbeitete „MODELL FÜR MUSIKALISCHE BILDUNG IN FRANKFURT“ zu integrieren. Der Chor setzt seither in den Grundschulen der Stadt motivierende Anreize für musikkulturelle Teilhabe, für das qualitätsorientierte Singen und für die schulische Profilierung über die Musik. Durch Auftritte im repräsentativem Rahmen und durch die besondere öffentliche Wahrnehmung – so die Rückmeldungen – wird den Schulen die Erfahrung vermittelt, dass außergewöhnliches Bemühen auch entsprechende Würdigung erfährt und „sich lohnt“.

Neben den kulturell und musikalisch wirkenden Impulsen soll und kann der Chor aber einen wertvollen (und in seiner möglichen Wirkung bisher unterschätzten) Beitrag zur Förderung der sprachlichen Entwicklung leisten. Gleichermäßen regt er zur allgemeinen Schulentwicklung an, vor allem auch zur verstärkten Zusammenarbeit von Frankfurter Grundschulen untereinander.

Bei den beteiligten Schulen handelt es sich zunächst um solche, die mit der Pflege einer gewissen Chor- oder Singetradition besondere Erfahrungen einbringen und Vorbildfunktion übernehmen können. Darüber sind aber dezidiert Schulen ohne solche Tradition angesprochen, denn gerade sie sollen sich ja auch auf den Weg zu qualitätsorientierter Singe- und Chorarbeit und auf den Weg zur kulturellen Teilhabe machen. Schulen, die unter schwierigen sozialen Rahmenbedingungen arbeiten, werden folglich besonders ermutigt und nach Möglichkeit unterstützt, sich der Herausforderung, die mit dem qualifizierten Anspruch einer Mitwirkung verbunden ist, zu stellen.

Vor dem Hintergrund des Bildungsplanes 0 bis 10 und der mit ihm verbundenen Ziele wird in jeder Projektphase versucht, einige Kinder aus dem Kindergarten mit einzubeziehen. Mithilfe der Musik gibt der Chor so nicht zuletzt auch Impulse, mehr in bildungsbiografische „Übergänge“ zu investieren und bisher zu sehr getrennte Bildungsbereiche näher zusammenzuführen. Der Frankfurter Grundschulchor ist grundsätzlich für alle Grundschulen offen.“



Einer der Auftritte des FRANKFURTER GRUNDSCHULCHORES, bei dem auch der Chor der **FRANCKESCHULE** unter der Leitung von Frau Kijonka mitwirkte, war am Sonntag, 6. Dezember 2009, um 18 Uhr, im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt beim Abschlusskonzert der Frankfurter Mendelssohn-Tage 2009 zu Mendelssohns 200. Geburtstag unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch.

Folgende Lieder wurden von den ca. 250 Chorkindern gesungen:

- „Hark! The Herald's Angels Sing“ von Felix Mendelssohn Bartholdy
- „O Tannenbaum, du trägst ein' grünen Zweig“, Lied aus Westfalen
- „Bajuschki Baju“, Volksweise aus Russland, Text: Barbara Stäcker
- „Schmücket alles auf das Beste“, Weihnachtslied aus England
- „Weihnacht ist auch für mich“ von Meinhard Ansohn
- Wichtellied: „Lampen aus, es schlafen alle Leute“, trad.

